



VERKEHRSENTWICKLUNGSPLAN 2030plus FÜR DIE LANDESHAUPTSTADT MAGDEBURG

otto

sichert

mobilität

für

magdeburg

Bürgerbeteiligungen 2015 – Die systematische Zuordnung der Vorschläge prägte das Jahr 2016

Neben der intensiven Kooperation mit dem Runden Tisch im Zuge der Bearbeitung der **Bausteine 1 (Analyse)**, **Baustein 2 (Ziele)** und **Baustein 3 (Szenarien)** des Verkehrsentwicklungsplanes VEP 2030plus stützt sich die Ausführung des **Bausteins 4 (Maßnahmen)** außerdem auf eine umfangreiche öffentliche Beteiligung. Sie erfolgte im Frühjahr und Herbst 2015 mit insgesamt vier Beteiligungsangeboten (siehe Newsletter Ausgabe 05).

Abschlussbericht wird erstellt

Die Auswertung aller zwischen Mai und Oktober eingegangenen Maßnahmenempfehlungen erfolgte bis zum Jahresende 2015 und wird zurzeit zu einem Abschlussbericht zusammengefasst. Die Empfehlungen sind wichtige Basis für die Überprüfung und Verzahnung der Einzelbausteine des Verkehrsentwicklungsplanes VEP 2030plus sowie für die Implementierung eines dafür an der Realität und den Erfordernissen der Landeshauptstadt Magdeburg ausgerichteten Maßnahmenkonzeptes. Die Gesamtzahl der Empfehlungen aller Be-



Titelblatt „Abschlussbericht“

teilungsangebote gliedert sich wie folgt:

Ideenblatt	565
Online-Befragung	4.986
Rathausfest	56
Insgesamt	5.607

Weiter auf Seite 2



Rathausfest 2015 - Öffentlicher Dialog zum Verkehrsentwicklungsplan 2030plus

Liebe Magdeburgerinnen und Magdeburger, liebe Freunde und Gäste der Stadt,

die größte Herausforderung für die Zukunft sehe ich darin, dass der vorhandene Straßenraum künftig so gestaltet wird, dass er allen Verkehrsteilnehmern ein sicheres Fortbewegen ermöglicht und ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden kann.

Bei der Erarbeitung des Verkehrsentwicklungsplanes 2030plus besteht die Chance auf diese Belange näher einzugehen.

Für die Maßnahmenauswahl werden daher Kriterien relevant sein, die bei einem geringstmöglichen Investitionsaufwand ein Optimum an Verkehrssicherheit, Umwelt- und Klimaverträglichkeit sowie einen wesentlichen Beitrag zu einer zukunftsorientierten Mobilität gewährleisten.

Ich wünsche Ihnen allen eine spannende Lektüre und möchte uns alle für unsere ehrgeizigen Ziele in der Verkehrssicherheit, im Klimaschutz und in der präventiven Gesundheitsvorsorge begeistern.



Heide Grosche

Heide Grosche
Amtsleiterin Stadtplanungsamt
Landeshauptstadt Magdeburg

Inhalt der Ausgabe

Bürgerbeteiligungen 2015	Seite 2
Bericht aus dem Runden Tisch	Seite 3
Verkehrsentwicklungsplan 2030plus - Baustein 2 - Ziele	Seite 4



Projektleitung informiert

Projektverantwortlicher ausgeschieden

Zum 31. März 2016 ist der Projektverantwortliche zum Verkehrsentwicklungsplan 2030^{plus}, Herr Alexander Kirste, aus der Stadtverwaltung ausgeschieden. Am Erarbeitungsprozeß des Verkehrsentwicklungsplanes 2030^{plus} war er von Anfang an beteiligt.



Quelle/Rechte: Daniela Laske

Wir danken ihm für seine geleistete Arbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Planungsgruppe epUrban übernimmt weitere Bearbeitung

Die Projektleitung hat sich daher entschlossen, die bisher in der Verwaltung angesiedelte Koordination der Arbeit der Begleitgremien (Runder Tisch, Wissenschaftlicher Beirat und dezentralübergreifende Lenkungsgruppe) durch die planungsgruppe epUrban, Herrn Eberhart Pfotenhauer, bearbeiten zu lassen.



VEP 2030^{plus} in den Medien

„Einen Blick in die Zukunft“ wagte das Familienmagazin ottokar in seiner Ausgabe August/September 2016.

Dabei stellte sich Herr Mario Schröter als Projektleitung den Fragen des Magazin. Der ganze Artikel ist unter dem Titel „Hin und zurück“ im Internet unter www.ottokar.info/themen/mobilitaet-verkehrsplanung-in-magdeburg downloadbar.



Systematische Zuordnung der Vorschläge - Maßnahmenempfehlungen in Kategorien unterteilt

weiter von Seite 1

Die Vielfalt der aufgerufenen Themen und zugleich die stark variierenden Begriffsdefinitionen bei den individuellen Vorschlägen erfordert eine differenzierte Gliederungssystematik. Diese bildet die Voraussetzung für eine möglichst präzise Zuordnung der unterschiedlichen Maßnahmenempfehlungen.

Vielfalt in den Themenbereichen

Dies betrifft insbesondere die große Variationsbreite der zu den Themenbereichen Motorisierter Individualverkehr, ÖPNV und Fußgängerverkehr aufgerufenen Vorschläge. Sie umfassen ein breites thematisches Spektrum – von der Verkehrssicherheit über den Wirtschaftsverkehr, das Verkehrs- und Mobilitätsmanagement bis zur Barrierefreiheit. Auch die Gestaltung des öffentlichen Raumes

ebenso wie das Thema Verkehr und Umwelt und schließlich ein ganzes Bündel ordnungsrechtlicher Maßnahmenempfehlungen sind in den Maßnahmenempfehlungen enthalten. Die meisten Empfehlungen zum Wirtschaftsverkehr konzentrieren sich auf den für Magdeburg zweifellos relevanten Güter- bzw. Schwerlastverkehr sowie den LKW-Verkehr. Dagegen bleiben Liefer-, Service- wie auch der gesamte Personen-Wirtschaftsverkehr eher unterrepräsentiert. Im Interesse einer sauberen Zuordnung der Vielzahl der Vorschläge ist deshalb die Einführung möglichst präziser Ordnungskategorien erforderlich.

Die Tabelle gibt die Verteilung der Maßnahmenempfehlungen (Stand April 2016) wieder, die nunmehr insgesamt **26 Kategorien** zugeordnet sind.

Kategorie	Maßnahmeempfehlungen
Radverkehr	1.308 (23,3 %)
Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	942 (16,8 %)
Motorisierter Individualverkehr (MIV)	728 (13,0 %)
Fußgängerverkehr	393 (7,0 %)
Verkehrsmanagement	328 (5,8 %)
Instandhaltung / Instandsetzung Verkehrsanlagen	214 (3,8 %)
Verkehr und öffentlicher Raum	200 (3,6 %)
Besondere Mobilitätsbedürfnisse	154 (2,7 %)
Wirtschaftsverkehr	149 (2,7 %)
Ordnungsrechtliche Maßnahmen	134 (2,4 %)
Ruhender Verkehr	129 (2,3 %)
ÖPNV-Betriebsmanagement	126 (2,2 %)
LKW-Verkehr	113 (2,0 %)
Mobilitätsmanagement	108 (1,9 %)
Verkehr und Umwelt	101 (1,8 %)
Verkehrssicherheit	93 (1,7 %)
Alternative Antriebsmodelle	22 (0,4 %)
Magdeburg im überregionalen Verkehrsnetz	80 (1,4 %)
Öffentlichkeitsarbeit	58 (1,0 %)
Elektromobilität	46 (0,8 %)
ÖPNV-Finanzierung	40 (0,7 %)
Instandhaltungsmanagement	37 (0,7 %)
Güter-Ferntransport	35 (0,6 %)
Sonstiges	29 (0,5 %)
Verkehrsstruktur	22 (0,4 %)
Verkehrssparsame Stadtstrukturen	18 (0,3 %)
Summe	5.607 (100,0%)

otto

sichert

mobilität

für

magdeburg



Bericht aus dem Runden Tisch

Der Runde Tisch kam im April 2016 zu dessen 11. Arbeitssitzung zusammen. Inhalt der Sitzung war die Vorstellung der Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung sowie der Entwurf des Maßnahmenpaketes.



Runde Tisch bei der Erarbeitung des Maßnahmenpaketes

Weitere Verfahrensschritte abgeleitet

Aus der Diskussion am Runden Tisch ergeben sich damit wesentliche Eckpunkte für die Erarbeitung des Maßnahmenpakets. Die im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung gewonnenen Maßnahmenempfehlungen sind im weiteren Arbeitsfortgang mit den "Sowieso-Maßnahmen" zu verknüpfen. Einbezogen werden könnten auch noch Maßnahmen, die aus Sicht von Politik und Verwaltung als mittelfristig umsetzbar und für die Verkehrsentwicklung bedeutsam eingeschätzt werden. Daraus lässt sich ein in drei Verfahrensschritte gegliederter Arbeitsprozess ableiten:

ERSTER VERFAHRENSSCHRITT – Sortieren, Ergänzen, Bewerten

Die Bearbeitung erfolgt weitgehend verwaltungsintern; die Ergebnisse werden dem Runden Tisch bzw. den zu bildenden Arbeitsgruppen zur Kenntnisnahme und Ergänzung übermittelt.

ZWEITER VERFAHRENSSCHRITT – Abgleich und Gewichtung

Die Bearbeitung erfolgt nach fachlicher Vorbereitung durch die Projektleitung gemeinsam mit dem Runden Tisch bzw. den zu bildenden Arbeitsgruppen.

DRITTER VERFAHRENSSCHRITT – Bewertung nach Kosten und Wirkung

Die Bearbeitung erfolgt nach fachlicher Vorbereitung durch die Projektleitung gemeinsam mit dem Runden Tisch bzw. den zu bildenden Arbeitsgruppen.

Bildung von Arbeitsgruppen

Ergänzend dazu verständigen sich die Mitglieder des Runden Tisches auf die Bildung von vier Arbeitsgruppen:



Arbeitsgruppe 1

Fußgängerverkehr, Verkehr und öffentlicher Raum, Verkehr und Umwelt, Verkehrssparsame Stadtstruktur, Ruhender Verkehr



Arbeitsgruppe 2

Radverkehr



Arbeitsgruppe 3

Öffentlicher Personennahverkehr, ÖPNV-Finanzierung, ÖPNV-Betriebsmanagement



Arbeitsgruppe 4

Motorisierter Individualverkehr, Wirtschaftsverkehr, LKW-Verkehr, Güterferntransport, Magdeburg im übergeordneten Verkehrsnetz

Alle vier Themencuster werden kombiniert mit folgenden Querschnittsthemen:

- **Besondere Mobilitätsbedürfnisse (außer Radverkehr)**
- **Instandhaltung / Instandsetzung,**
- **Verkehrssicherheit, Instandhaltungsmanagement**
- **Mobilitätsmanagement**
- **Ordnungsrechtliche Maßnahmen**
- **Verkehrsmanagement**
- **Verkehrskultur**
- **Elektromobilität (außer Fußgängerverkehr)**
- **Öffentlichkeitsarbeit**

Maßnahmenpaket wird erarbeitet

Ziel ist die **Fertigstellung** eines abgestimmten **Entwurfs** für ein integriertes **Maßnahmenpaket** im II. Quartal 2017.

Öffentlichkeitsarbeit / Informationen / Downloads

Die prozessbegleitende Öffentlichkeitsarbeit ist ein wesentlicher Aspekt der Bearbeitung des VEP 2030plus und wird seit dem Beginn kontinuierlich durch eine themenbezogene Internetseite sowie einen Newsletter sichergestellt.

Der Newsletter fasst die Ergebnisse der jeweils im Berichtszeitraum stattgefundenen Arbeitssitzungen zusammen und stellt den Arbeitsprozess sowie die daran beteiligten Akteure vor.

Alle Ausgaben des Newsletters, die veröffentlichten Arbeitsergebnisse sowie die Berichterstattung an den Stadtrat (Informationen) können im Internet unter www.magdeburg.de (Stichwort: Verkehrsentwicklungsplan) eingesehen, heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Verkehrsentwicklungsplan 2030plus

Telegramm | Newsletter | Download | Bausteine | Struktur | Bürgerbeteiligung
 Presse | Adressen/Informationen

**Auf dem Weg zum
Verkehrsentwicklungsplan 2030plus**

Um die Vielzahl der vorhandenen Verkehrskonzeptionen inhaltlich in einem übergeordneten Planwerk zu bündeln und potenzielle Synergieeffekte einer gesamtstädtischen Verkehrsplanung besser nutzen zu können, ist die Aufstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes für die Landeshauptstadt Magdeburg geplant.

KURZFILM

NEU

Die Veranstaltung „Bürgerbeteiligung VEP 2030plus“ am 02.10.2015, im Rahmen des 24. Rathausfestes wurde verfilmt und mit Interviews von Gästen und Bürgern durch ein Kamerateam begleitet. Weitere Informationen erhalten Sie unter „Bürgerbeteiligung - Öffentlicher Dialog“.

Kurzversion
Eindrücke zur Bürgerbeteiligung VEP 2030plus

Längsversion
Eindrücke zur Bürgerbeteiligung VEP 2030plus

Alternativ kann die Internetseite zum VEP 2030plus über den unten stehenden QR-Code abgerufen werden.



Verkehrsentwicklungsplan 2030^{plus} - Baustein 2 - Ziele

Der Stadtrat beschloss unter der **Beschluss-Nr. 207-007(VI)14** einstimmig, dass die **Ziele** gemäß Baustein 2 zur Grundlage der künftigen kommunalen Verkehrsplanung und zur Basis der weiteren Bearbeitung des Verkehrsentwicklungsplans 2030^{plus} bestimmt werden.

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bestandsanalyse (Baustein 1) und der Vorgaben des Integriertes **Stadtentwicklungskonzept ISEK 2025**, des **Neuen Energie- und Klimaschutzprogramms (Beschluss-Nr. 1737-62(V)13)** sowie der zu erwartenden Rahmenbedingungen wurden **7 Ober- und 47 Unterziele** erarbeitet.

Die Ziele lassen sich gedanklich den übergeordneten Themenfeldern **Chancengleichheit, Finanzierbarkeit, Mobilitätsqualität, Sicherheit, Stadtqualität, Umwelt** und **Wirtschaft** zuordnen.



Oberziel 1

Verkehrsentwicklung durch

chancengleichen und diskriminierungsfreien Zugang zur Mobilität in Magdeburg für alle Menschen

- Zugang zu allen öffentlichen Verkehrsmitteln ungeachtet individueller Mobilitätseinschränkungen
- Förderung eigenständiger und sicherer Mobilität von Kindern, Jugendlichen, Senioren und mobilitätseingeschränkten Menschen
- Barrierefreie Gestaltung von Verkehrsanlagen insbesondere für den Fußgänger- und Radverkehr mit Blick auf die Schaffung barrierefreier Wegeketten
- Barrierefreier Ausbau der Schnittstellen zwischen ÖPNV und Individualverkehr (Rad- / Fußverkehr) unter Berücksichtigung der Belange von Kindern und mobilitätseingeschränkten Menschen
- Gewährleistung einer attraktiven Tür-zu-Tür Reisezeit unter Beachtung der umweltpolitischen Ziele
- Angebotsverbesserung beim ÖPNV vor allem in zentrumsfernen Bereichen sowie in vereinzelt Fällen bei der Feinerschließung
- Beachtung der Belange aller Verkehrsarten bei der Planung und Schaltung von Lichtsignalanlagen



Oberziel 2

Verkehrsentwicklung durch

Gewährleistung und Sicherung der dauerhaften Finanzierbarkeit des Verkehrssystems

- Dimensionierung von Verkehrsanlagen nach strengen Wirtschaftlichkeits- und Nutzenkriterien
- Präferenz von Bestandsentwicklung und Qualifizierung bestehender Verkehrsinfrastruktur gegenüber Neubau
- Angebotsverbesserung im ÖPNV bei Steigerung der Produktivität und Wirtschaftlichkeit



Oberziel 3

Verkehrsentwicklung mit

einem Maximum an Mobilität und einem Minimum an umweltschädlichem Verkehr „Stadt der kurzen Wege“

- Sicherung und Verbesserung der Erreichbarkeit der Landeshauptstadt Magdeburg im schienengebundenen Fernverkehr
- Sichere Einbindung der Landeshauptstadt Magdeburg in das Fernbusnetz sowie Kanalisierung des Fernbusverkehrs auf ausgewählte Verkehrsachsen und zentrale Haltepunkte
- Langfristige Sicherung und Verbesserung der Erreichbarkeit der Landeshauptstadt Magdeburg im ÖPNV
- Sicherung der Erschließung von Wohnquartieren mittels motorisierten Individualverkehrs (MIV) entsprechend den Prinzipien der Verkehrsvermeidung und der Minimierung von Gesundheitsbeeinträchtigungen für die Bewohner
- Weiterentwicklung des Tarifsystems im ÖPNV, zwecks multi- und intermodaler Vernetzung unterschiedlicher Verkehrsträger sowie Reduzierung der Nutzungshemmnisse



weiter auf Seite 5

otto

sichert

mobilität

für

magdeburg

Verkehrsentwicklungsplan 2030^{plus} - Baustein 2 - Ziele weiter von Seite 4



Oberziel 3

Verkehrsentwicklung mit

einem Maximum an Mobilität und einem Minimum an umweltschädlichem Verkehr „Stadt der kurzen Wege“

- Abstimmung bestehender SPNV-Angebote mit dem ÖSPV auch in den Tagesrand- und Nachtzeiten im Interesse eines durchgängig hohen Mobilitätsstandards
- Bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Bike & Ride- und Park & Ride-Angeboten in Kooperation mit dem Umland
- Verbesserung der Informations- und Wegeleitsysteme für den Umweltverbund und Tourismus in Kooperation mit dem Umland
- Sicherung von Trassenkorridoren und Flächen für alle Verkehrsarten
- Weiterentwicklung, Erhalt und Ertüchtigung des innerstädtischen und innenstadtnahen Radverkehrsnetzes
- Einrichtung diebstahlsicherer und witterungsgeschützter Radabstellanlagen an Schnittstellen mit dem ÖPNV und an öffentlichen bzw. öffentlich zugänglichen Einrichtungen
- Sicherstellung einer verlässlichen ÖPNV-Anbindung der Wirtschaftsstandorte
- Sicherstellung der Erreichbarkeit der Wirtschaftsstandorte auch mittels Fuß- und Radverkehr
- Stadtverträgliche und bedarfsgerechte Steuerung des ruhenden Verkehrs
- Stärkung der Nahmobilität



Oberziel 4

Verkehrsentwicklung durch

Erhöhung der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer und Verkehrsarten

- Senkung der Verkehrsunfälle mit getöteten und verletzten Personen um 50 % (Basisjahr 2011) / Vision Zero (keine Verkehrstoten und Schwerverletzten)
- Beseitigung von Unfallhäufungsstellen
- Erhöhung der objektiven und subjektiven Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer
- Verbesserung der Verkehrskultur und der Öffentlichkeitsarbeit
- Verkehrsberuhigung in den Wohngebieten
- Sichere, gut beleuchtete und städtebaulich integrierte Wege, insbesondere Schul- und Spielwege
- Sichere Gestaltung der Zuwege und Aufenthaltszonen des ÖPNV
- Stärkung der Verkehrsunfallkommission

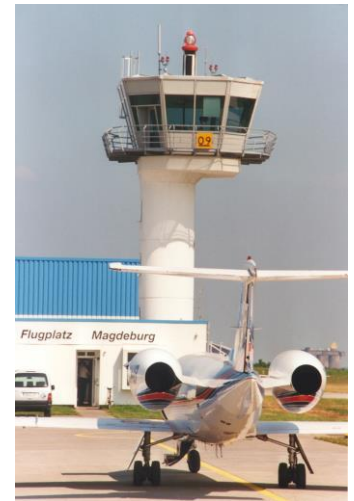


Oberziel 5

Verkehrsentwicklung durch

Städtebauliche Integration des Verkehrs

- Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Gestaltung von Straßen und Plätzen; Aufwertung des Wohnumfeldes mit Blick auf dessen bessere Nutzbarkeit
- Präferenz von Innen- und Quartiersentwicklung
- Neue bauliche Entwicklungen vorrangig entlang vorhandener und künftiger Achsen des schienengebundenen ÖPNV
- Entlastung der Innenstadt und der Wohnquartiere vom motorisierten Durchgangsverkehr sowie deren gute Erreichbarkeit durch die Verkehrsarten des Umweltverbunds
- Qualitätsverbesserung des öffentlichen Raumes unter Einbeziehung einer intelligenten Verknüpfung umweltgerechter neuer Mobilitätsformen



weiter auf Seite 6

otto

sichert

mobilität

für

magdeburg



Verkehrsentwicklungsplan 2030plus - Baustein 2 - Ziele weiter von Seite 5



Oberziel 6

Verkehrsentwicklung bei

Minderung von Umweltbelastungen und Verbesserung des Stadtklimas

- Enge Verzahnung von nachhaltiger Verkehrs- und Stadtentwicklungsplanung unter Berücksichtigung lokaler Klimaziele
- Senkung verkehrsbedingter Klimagasemissionen (CO₂) entsprechend des Grundsatzbeschlusses Neues Energie- und Klimaschutzprogramm (Beschluss-Nr. 1737-62(V)13)
- Senkung der verkehrsbedingten Luftschadstoffbelastungen entsprechend des Grundsatzbeschlusses Neues Energie- und Klimaschutzprogramm (Beschluss-Nr. 1737-62(V)13)
- Minderung der verkehrsbedingten Lärmbelastung insbesondere in den Hauptverkehrsstraßen mit hohem Anwohneranteil entsprechend des Lärmaktionsplanes für die Landeshauptstadt Magdeburg
- Förderung alternativer Antriebsarten
- Schutz vorhandener Grünzüge und stadtklimatisch relevanter Flächen vor verkehrsbedingten Beeinträchtigungen und Eingriffen sofern kein Ausgleich stattfindet

Beschluss-Nr. 1737-62(V)13 (Auszug) Neues Energie- und Klimaschutzprogramm - Grundsätze

- Die Landeshauptstadt Magdeburg setzt sich im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen des Selbstverwaltungs-

rechts sowie ihrer Mitgliedschaft im Klimabündnis ein eigenes energie- und klimapolitisches Leitbild. Dabei ist sie den Kriterien der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit verpflichtet.

- Zur Verwirklichung ihrer energie- und klimapolitischen Ziele führt die Landeshauptstadt Magdeburg ein kommunales Energie- und Klimaschutzmanagement ein, das der besseren Planung, Steuerung und Umsetzung von Energieeffizienz- und Klimaschutzmaßnahmen dient und dessen Umsetzung eine gesamtstädtische Aufgabe ist. Hierfür stellt die Landeshauptstadt Magdeburg unter Beachtung der haushalterischen Rahmenbedingungen die notwendigen Ressourcen bereit.
- Die Landeshauptstadt Magdeburg kommt Ihrer Vorbildfunktion bei der Umsetzung ihres energie- und klimapolitischen Leitbildes nach, indem sie Maßnahmen in ihrem unmittelbaren Einflussbereich realisiert. Dabei konzentriert sie sich auf die Handlungsfelder Gebäude, Energiesysteme, Verkehr, Stromnutzung, Kommunikation und richtet ihre Bemühungen an dem Prinzip der „3E“:

- **Energiesparen** (Sparsame Nutzung von Ressourcen)
- **Kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz** (Erreichung eines gewünschten Nutzen mit möglichst wenig Energieeinsatz)
- **Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien** an der Stromerzeugung und -nutzung

aus.

- Die Landeshauptstadt Magdeburg motiviert ihre Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen zu energiebewusstem Handeln und unterstützt deren Beratung über die Möglichkeiten einer klimaschonenden Energieversorgung und -nutzung sowie Mobilität. Angestrebt wird eine breite Bürgerbeteiligung und Kooperation. Die Landeshauptstadt Magdeburg arbeitet dabei mit verschiedenen Akteuren zusammen, insbesondere den Städtischen Werken Magdeburg.

- Bei der Umsetzung des energie- und klimapolitischen Leitbildes schenkt die Landeshauptstadt Magdeburg der regionalen Wertschöpfung besondere Beachtung. Dies stärkt den Standort für die regionale Wirtschaft sowie das lokale Gewerbe und schafft neue Arbeitsplätze.
- Die Landeshauptstadt Magdeburg wird regelmäßig überprüfen, ob die erforderlichen Voraussetzungen zur Umsetzung des energie- und klimapolitischen Leitbildes sowie des Energie- und Klimaschutzprogrammes sichergestellt sind. Magdeburg setzt sich dieses energie- und klimapolitische Leitbild zunächst für einen Zeitraum von drei Jahren, danach wird es bei Bedarf überarbeitet und mit einem erneuten Stadtratsbeschluss aktualisiert.



Oberziel 7

Verkehrsentwicklung zur

Sicherung bzw. Optimierung der Funktionfähigkeit von Wirtschafts- und Güterverkehr

- Bündelung des Straßen-Güterfernverkehrs auf geeigneten Verkehrsachsen und Nutzung der Potenziale des Verkehrsmanagements
- Entwicklung durchgängiger Gütertransportketten und Intensivierung der Kooperation von Verkehrsträgern im Bereich des Wirtschaftsverkehrs sowie Optimierung der Abwicklung des kleinteiligen Wirtschaftsverkehrs insbesondere in den zentralen Versorgungsbereichen
- Erhalt und bedarfsgerechte Anpassung des Vorrangnetzes für den Schwerverkehr und Schwerlastverkehr

otto

sichert

mobilität

für

magdeburg

